

# Mit AMA ins Perlfuss Delta

Sieben Unternehmen im AMA Zentrum auf der SIAF in Guangzhou

**Nach dem Probelauf in 2010, fanden in diesem Jahr Anfang März gleich sieben Sensorik-Unternehmen mit dem AMA Zentrum für Sensorik, Mess- und Prüftechnik viel versprechende Kontakte auf der SPS – Industrial Automation Fair im südchinesischen Guangzhou, der viertgrößten Stadt Chinas.**

Schon lange hat die Messe Frankfurt jenseits der bekannten Metropolen Beijing und Shanghai den Messestandort Guangzhou (Kanton) für sich entdeckt. Die Hauptstadt der Provinz Guangdong liegt im Perlfuss Delta, zwei Bahnstunden von Hongkong entfernt auf dem Festland und war die erste Sonderwirtschaftszone der Volksrepublik. Seither wuchs hier großflächig industrielle Infrastruktur mit stetig zunehmendem Bedarf an elektrischer Automatisierung. Das dortige Messegelände, der Pazhou Complex, gehört zu den größten in China und ist bestens in die Verkehrsinfrastruktur eingebunden.

## PRÄSENTATIONSPLATTFORM MIT VIELEN EBENEN.

Die China-Aktivitäten des AMA Fachverbandes für Sensorik werden seit 2005 vor allem von Reinhold Rösemann vorangetrieben, der in seiner beruflichen Laufbahn umfangreiche Erfahrungen in Fernost sammeln konnte. Bis 2009 war das Angebot einer Gemeinschaftsstandes auf Shanghai begrenzt. Das Messeangebot wurde zunächst durch eine im AMA Zentrum integriertes Forum ergänzt, später um Seminare an einem weiteren Ort innerhalb Chinas.

Wie für die SPS/IPC/Drives wurde auch für die SIAF ein umfangreiches Kongress- bzw. Seminarprogramm organisiert. Reinhold Rösemann hat für die Teilnehmer am Zentrum an jedem der drei Messtage ein spezielles Seminar entwickelt.

Der erste Messtage war dem Thema «European Latest Sensor Technology, Application and Development» gewidmet. Insgesamt neun Referate standen auf dem Programm. Nach der Eröffnungsrede ging es um Current Trends in Sensor Applications (Dr. Gerhard Weissler, Sensor Report), Innovative Ceramic Sensors for Gas, Temperature and Flow Measurements (Dr. Olaf Kieseewetter, UST), Ceramic Pressure Sensors for all Media Compatibility (Luca Salmaso, Metallux SA, Schweiz), Object Measurement with 3D Laser Scanner and 1D Triangulation Laser (Carsten Wiesen, LASE GmbH), High Resolution Digital Sensors for Consumer Electronics (Arwed Graubner, Senterra Ltd, Taiwan), Realisation of Safety Critical Pressure Measurement (Michael Sieber, Sensor-Technik Wiedemann GmbH), Intelligent Photoelectric Sensors (Yu Wang, Pepperl+Fuchs), Measuring Oxygen in Industrial Composting (Jörg Schäffer, Dittrich Elektronik GmbH) und schließlich Position Feedback Systems for Electrical Drive Technology (Andreas Rieß,



Bild 1: Die Eröffnung einer Messe ist in China immer etwas ganz Besonderes. Alle Beiratsmitglieder und Honoratioren werden persönlich vorgestellt. (Bild: SR/gaw)



Bild 2: Der Kongress Sensing in Automotive – gemeinsam organisiert von AMA und Vogel Verlag (Beijing) – war für alle Beteiligten ein voller Erfolg. (Bild: SR/gaw)

Heidenhain). Die Referate wurden meist in englischer Sprache vorgetragen und von einem chinesischen Kollegen oder einem Fachdolmetscher übersetzt. Über den Tag verteilt waren stets 20 bis 30 Zuhörende im Seminarraum. Viele besuchten die Referenten an den Messeständen oder baten um die Präsentation als pdf-Datei.

Der zweite Messetag wurde mit einem Seminar zum Thema «Sensing in Automotive» gemeinsam von AMA in Person Reinhold Rössemann und der Redaktion der beim Vogel Verlag in Peking erscheinenden Fachzeitschrift *Automobil Industrie* in Person Zhongjun Zhang gestaltet. Zhang hatte das Seminar wie einen Kongress mit ganzseitigen Anzeigen in seiner Zeitschrift beworben, so dass durchgängig ca. 90 Interessenten anwesend waren. Alle Referate wurden synchron übersetzt. Die einleitenden Übersichtsvorträge hielten Prof. Dr. Gerhard Lindner (Fachhochschule Coburg) und Dr. Gerhard Weissler (Sensor Report). Insgesamt sieben Fachvorträge wurden geboten. Bis auf einen Beitrag von General Electric kamen alle Referenten vom AMA Zentrum.

Der Vormittag am dritten und letzten Messetag war dem Thema *Success with Sensors and Measurement Equipment in Industrial Automation* gewidmet. Hier ging es nicht nur um Technologische Fragen sondern auch um *International Education of Engineers in Measurement and Sensor Technology*, ein Referat, in dem Sebastian Stich vom Institute of Sensor and Actuator Technology (ISAT) aus Coburg die Zusammenarbeit des ISAT mit der University of Shanghai for Science and Technology (USST) vorstellte. Den Rahmen bildet der Studiengang *Analytic Instruments, Measurement and Sensor-Technology (AIMS)*, ein Masterstudium in der Sensortechnik mit transnationaler Ausbildung ([www.master-and-more.de](http://www.master-and-more.de)). Zum Abschluss sprach Jens Hildebrandt vom Standort Guangzhou der Außenhandelskammer (AHK) über das Thema *Starting International Business* und fand dazu selbst kurz vor Messeabschluss eine beachtliche chinesische Zuhörerschaft.

In der Gesamtorganisation der Messe bildeten die von AMA organisierten Veranstaltungen durchaus den Sensorik-Schwerpunkt im breiten Spektrum der elektrischen Automatisierung. Am dritten Messetag (Freitag) schloss die diesjährige SIAF mit 354 Ausstellern auf 30.000 Quadratmetern (brutto) und rund 19.300 Besuchern ihre Tore. Viele der Aussteller am AMA Zentrum reisten nach dem Ende der Messe noch nicht zurück nach Europa, son-

dern begleiteten ihre Chinesischen Mitarbeiter / Vertreter bei Kundenbesuchen. Manche hatten noch Pläne für die gesamte folgende Woche.

**MEINUNGEN.** Der allgemeinen Terminalsituation folgend, hatte der AMA die Aussteller im Zentrum zu einer Art Ausstellerabend am großen runden Tisch eingeladen. Ohne irgendwelche Gespräche im Vorhinein sagten spontan vier der sieben Unternehmen ihre Teilnahme an der nächsten Veranstaltung vom 7. bis 9. März 2012 zu. Die Meinungen waren recht eindeutig:

Jörg Schäffer, Geschäftsführer der Dittrich Elektronik GmbH & Co. KG, war von der Zahl der Besucher überrascht: «Ich hätte nicht gedacht, dass wir schon beim ersten AMA Zentrum in Guangzhou so viele qualifizierte Gespräche führen könnten, die bereits einen ganz konkreten Anwendungshintergrund haben. Beim Sensor Seminar fand ich die Zahl der Zuhörer durchaus nach meinen Erwartungen, aber der Automotive Kongress war ja schier überwältigend. Von daher bin ich rundum zufrieden. Anerkennenswert in diesem Zusammenhang, die Organisation und Unterstützung am AMA Zentrum durch Ihre Mitarbeiter – sehr professionell-, wie auf der Hannover Messe. Die Platzierung direkt neben dem Siemens-Stand war natürlich noch das i-Tüpfelchen.»

Dr. Olaf Kiesewetter, Geschäftsführer der Umweltsensortechnik (UST): «Wir kennen ja die AMA Zentren aus Shanghai. Dort waren wir bis jetzt alle fünf Mal dabei. In Guangzhou, fast zwei Flugstunden von Shanghai entfernt, erwarteten wir schon ein völlig anderes Publikum und neue Kunden. Wenn ich mir den Stapel Messeberichte jetzt anschau, lagen wir da völlig richtig. Da wir viel in Richtung Automobil liefern, war die Sache mit dem Automotive Kongress natürlich sehr positiv für UST.»

Arwed Graubner, Geschäftsführer von Senterra Ltd mit Büros in Taiwan, China und Malaysia: «Wir vertreten in China ja u.a. ZMDI und eine ganze Reihe Hersteller von Drucksensor Komponenten. Im Bereich der Druck Sensorik fiel mir das Interesse einiger US-Anbieter auf, die auch hier am Stand waren. Die Region wird offensichtlich als sehr interessant wahrgenommen. Das ist natürlich ein gutes Zeichen für uns. Unsere breite Palette an Sensorkomponenten zog ordentlich Publikum. Wir waren ja auch viele Jahre am AMA Zentrum in Shanghai dabei. Dort merkt man deutlich die größere Konkurrenz. Der dritte Messetag war leider wie immer



Bild 3: Das AMA Zentrum für Sensorik, Mess- und Prüftechnik, direkt neben dem Stand von Siemens, gehörte zweifellos zu den Attraktionen auf der SIAF in Guangzhou. (Bild: SR/gaw)



Bild 4: Die Kooperation mit dem ISAT der Hochschule für Technik in Coburg brachte die AMA Vertreter nach der SIAF auch noch an die USST in Shanghai. (Bild: SR/gaw)

Die SPS – Industrial Automation Fair (SIAF) ist ein Gemeinschaftsprodukt der China Foreign Trade Guangzhou Exhibition Corporation (CFTC), der Guangzhou Overseas Trade Fairs Ltd., der Mesago Messe Frankfurt GmbH und der Guangzhou Guangyan Messe Frankfurt Co., Ltd. Sie tritt nach 13 Jahren stetigen Wachstums die Nachfolge der China International Factory Automation & Instrument Exhibition (CHIFA) an. Ein Gang durch die Hallen zeigt deutlich die Handschrift von Mesago, dem Veranstalter der weltweit größten Fachmesse für elektrische Automatisierung, der SPS/IPC/Drives in Nürnberg. Mit dieser Referenz konnten von Anfang an Schlüsselunternehmen wie Siemens, Turck, Beckhoff, Balluff, Phoenix Contact, Baumer, Leuze, Pilz, Kübler, Heidenhain, Contrinex, Wenglor usw. für die SIAF gewonnen werden. Auch die Errichtung des AMA Zentrums auf der SIAF geht auf die langjährige positive Zusammenarbeit zwischen AMA und Mesago zurück.

nur ein halber. So ist das in China halt, deswegen kommen da auch immer nur deutlich weniger Besucher.»

Luca Salmaso, Produkt Manager bei Metallux SA, Schweiz: «Das Potential ist enorm, man muss hier auf dem Markt anwesend sein, aber die Art, wie hier Geschäfte abgewickelt werden ist nicht mein Stil. Man ist ganz schnell weg von der Technik und stattdessen bei den Kosten. Dabei geht es doch um eine optimale Lösung für die jeweilige Anwendung. Dies ist für mich wirklich gewöhnungsbedürftig. Aber die Gespräche sind gut gelaufen. Wir sind mit vielen Anfragen zurückgekommen. Auch die Möglichkeit vor dem großen Publikum beim Automotive Kongress zu sprechen war gut. Ich bin sicher, dass sich etwas entwickeln wird.»

**ORGANISATION.** Die Zentren des AMA Fachverbandes werden von der AMA Service GmbH organisiert, die auch die europaweit größte Fachmesse für Sensorik, Mess- und Prüftechnik – die Sensor+Test – stemmt. Diesmal war in Person Brita Pape mitgereist und wurde vor Ort von Romy Goertz unterstützt. Sie lebt in Shanghai, ist in Düsseldorf aufgewachsen, und spricht fließend Deutsch, Chinesisch und Englisch. So war am AMA Zentrum in chinesischen Guangzhou der gleiche Service geboten wie jährlich auf der SPS in Nürnberg oder der Hannover Messe. Da die Abwicklung der Organisation mit den Chinesischen Partnern komplett über AMA abgewickelt wurde, erwies sich die Teilnahme als denkbar einfach. Die meisten waren zentral im Mediterranean Hotel gebucht, umgeben von Einkaufsstraßen mit Computersupermärkten, und konnten morgens in ca. 15 Minuten per Shuttlebus bequem zur Messe kommen. Ein Übersichtsflyer informierte das Laufpublikum auf Englisch und Chinesisch über die Aussteller am Zentrum.

**NACHKLAPP.** Am Sonntag nach der Messe reisten Reinhold Rösemann, Gerhard Weissler (AMA) und Petra Haarburger (Mesago) weiter nach Shanghai, wo sie der Einladung eines Herstellers von Temperaturüberwachungssystemen mit Glasfasertechnologie folgten. Die mehrkanaligen Produkte arbeiten mit bis zu 6,5km langen Glasfasern und eignen sich entsprechend zur Überwachung von Pipelines, Raffinerien und anderen verteilten Anlagen. Bei dem sich anschließenden obligatorischen Abendessen wurde al-



Bild 5: Blick nach unten aus 430m Höhe. Dort ist die oberste Besucheretage des Fernsehturms von Guangzhou. Nach oben führt ein Glasaufzug, was uns aber erst klar wurde, als es zu spät war. Es hat etwas von rasender Himmelfahrt. Den Turm hält ein äußeres Stahlrohrkorsett, das von oben bis unten mit LED-Scheinwerfern bestückt ist. Nachts ändert dieser seltsame Zahnstocher fortwährend seine Farbe.

(Foto: SR/gaw)

lerdings einer der Berater des Unternehmens Opfer der von ihm selbst angezettelten Ganbei-Runden.

Der Montag führte die Gruppe in die USST (University of Shanghai for Science and Technology). Dort waren alle Redner auf einem Forum on Progress in Sensor Technology, das vom chinesischen Partner-Institut des AIMS-Projekts des ISAT an der Hochschule Coburg (Prof. Dr. Gerhard Lindner) ausgerichtet wurde. In Anwesenheit von Dr. Zhuang Songlin, President of Institute of Optical-Electrical Engineering und Dr. Chen Bin, Vice President of USST sowie mehrerer Hochschullehrer und von ca. 30 Studenten stand diesmal nicht nur die Sensorik im Mittelpunkt, sondern auch z. B. die Rolle von Fachmessen für Bewerbungen oder zur Informationsbeschaffung und die Entwicklung eines persönlichen Werdegangs, der der internationalen Ausbildung der Teilnehmern am AIMS-Projekt gerecht wird. [L112135](#)

[www.ama-zentrum.de](http://www.ama-zentrum.de)

**AUTOR.** Dr. Gerhard Weissler ist freier Fachjournalist und Chefredakteur der Fachzeitschrift Sensor Report – Kontakt: [gerhard.weissler@sensorreport.de](mailto:gerhard.weissler@sensorreport.de)